

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Nr. 221612038	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rickert Zuname			Anne Vorname		
Heine, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Das Gute daran Titel			ID: 16221612038		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-7022-3519-2 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
26 Seitenzahl			14,95 Preis (EURO)		
Tyrolia Verlag			Innsbruck Ort		
2016 Jahr			Zielgruppe		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> Ja		
Bilderbuch Gattung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Trennung, Scheidung, Liebe,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Internet?		

Inhaltsangabe
 Da ist ein Kind, dessen Eltern getrennt leben, weil sie früher wütend oder traurig aufeinander waren. Was ist denn gut daran? Was macht Mama toll? Was macht Papa toll? Ganz viel, wie das Kind erzählt.

Beurteilungstext
 Da steht ein Kind mit blondem Wuschelkopf auf einer Leiter und hält ein N. Links ist eine Tür geöffnet, über der Papa steht. Rechts eine ähnlich Tür, ebenfalls leicht geöffnet, über der Mama steht. Die offenen Türen geben Hoffnung. Gleichzeitig symbolisieren sie durch ihre Unterscheidung in Mama- und Papa-Tür etwas Endgültiges, Trennendes. Über allem steht der Buchtitel - "Das Gute daran". Das Cover von Sabine Heine macht neugierig auf das Bilderbuch für Kinder ab 3 Jahre, das Anne Rickert im Tyrolia Verlag 2016 veröffentlicht hat. Ja, was ist denn gut daran, wenn Mama und Papa getrennt leben?
 Das Kind mit den blonden Haaren, das ein Mädchen oder Junge sein kann, erzählt in Beispielen, was gut an seiner jetzigen Familiensituation ist. Die Rahmenbedingungen läßt Anne Rickert offen. Viel erfährt man über das namenslose Kind und seine Familie nicht. Die Eltern trennten sich, als das Kind noch ein Baby war. Die Gründe bleiben offen, allein, daß Mama und Papa oft wütend und traurig aufeinander waren, erzählt das Kind. Und das es sich nicht mehr viel an das gemeinsame Leben erinnert. Dann erzählt es von Alltagssituation, die es auf der einen Seite mit Papa, auf der anderen mit Mama erlebt. Immer ist die gleiche Situation wie Abholung vom Kindergarten, Essen, Baden die gleiche und doch anders. Denn Papa und Mama sind anders im Alltag, ja manchmal sogar gegensätzlich. Bei Papa wird fast jeden Abend gegrillt und darf mit Fingern gegessen werden. Bei Mama gibt es dagegen Grießbrei mit Kirschkompott. Und das Kind erzählt, warum es jedesmal gut ist.
 Obwohl man eine gewisse Traurigkeit ob der Zerrissenheit zwischen den Eltern, über den Verlust des gemeinsamen Familienlebens beim Kind spürt, steckt in jeder Szene viel Zuversicht, Annahme und Liebe drin. Denn das Kind hat die zwei Lebenswelten akzeptiert, versucht und erkennt das Positive, nimmt es an. Und man spürt die Liebe der Eltern zu ihrem Kind.
 Diese Gegensätzlichkeit und die Suche nach dem positiven, die Anne Rickert in ihrer Geschichte um getrennte Eltern erzählt, gibt viel Kraft und Mut für betroffene Kinder und Familien. Es ist ein Gesprächsbuch über die eigene Situation zu erzählen, zu berichten und selber nach dem Guten zu suchen. Vor allem das Buchende gibt viel Mut und verschenkt viel Versöhnliches den Kindern.
 Die Szenen sind aus dem Alltag gegriffen, immer gegensätzlich mit der ganz eigenen Lösung bei Papa oder Mama dargestellt. Der Text zu jeder Szene enthält immer ein Wenn-Dann-Satz. Natürlich gibt es so typische Situationen, die Rickert schon fast stereotyp darstellt, wenn bei Papa das Kind die Kleidung drei Tage anlassen darf. Aber diese Stereotypen stören nicht. Im Gegenteil, sie wirken wie aus dem Leben gegriffen.
 Sabine Heine vereint in ihren Illustrationen das Widersprüchliche perfekt. Kräftige Farben treffen auf dünne Zeichenstriche. Sie läßt wie Rickert im Text vieles offen: man erkennt nicht, ob das Kind ein Mädchen oder Junge ist. Details erscheinen nur dann, um Emotionalität und einen kurzen Szenenaufbau zu zeigen. Ansonsten weiß man nicht, wo genau der Alltag des Kindes abspielt. Hier ist viel Platz für die eigene Fantasie. Auch die Eltern bleiben anonym. Ihre Gesichter sind nicht zu sehen. Ihre Figur ist nur schematisch angedeutet. Dagegen spielt die Farbe als Mittler für Emotionen eine große Rolle. Sie verbindet und sie trennt zwischen den Eltern auf ganz subtile Art und Weise. Hier steckt
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... viel Kraft und der ganze Clou in dem Buch.
 "Das Gute daran" von Anne Rickert und Sabine Heine ist ein Mutmach-Buch für Kinder, deren Eltern getrennt leben. Es verneint keineswegs die Zerrissenheit, aber hilft mit seinem Perspektivwechsel die Situation anzunehmen. Für betroffene Kinder ist ein ganz wichtiges Gesprächsbuch, das auch unbedingt in Grundschulen und Kindergärten eingesetzt werden soll.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	anna Kürzel	Nr. 221612082
Verf./Bearb./Hrsg.: Rickert Zuname			Anne Vorname	
Heine, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das Gute daran Titel			ID: 16221612082	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7022-3519-2 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
26 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
14,95 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Tyrolia Verlag			Scheidung / Trennung _____ _____ _____	
Innsbruck Ort			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
2016 Jahr			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Erstelldatum: _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch über das Thema Scheidung/ Trennung der Eltern, das den Blick auf die positive Seite dieser Situation lenkt.

Beurteilungstext
 Wenn es nach den Kindern gehen würde, dürften sich Eltern nicht trennen. In der Regel wünschen sie sich nichts sehnlicher, als dass Mama und Papa sich wieder vertragen und alle glücklich miteinander sind. Doch manchmal spielt das Leben eine andere Melodie und so kann es passieren, dass ein Kind statt einem, gleich zwei Kinderzimmer hat. Eins bei Mama und eins bei Papa. Und das hat auch sein Gutes.
 Mit viel Einfühlungsvermögen zeigt dieses Bilderbuch das Pendeln eines Kindes zwischen seinen beiden Elternhäusern. Auf jeder Doppelseite werden die zwei Welten einander gegenübergestellt. Bei Papa ist es so, bei Mama hingegen so. Beides hat sein Gutes und so ist auch der Grundtenor in diesem Buch überaus positiv und trotz der emotional schwierigen Thematik mitunter humorvoll. Dabei lassen Text und Bild ausreichend Leerstellen, geben nicht zu viel vor, regen zum Austausch über die eigene Situation und die damit verbundenen Gefühle und Gedanken an. Die Illustrationen und die wenigen Sätze auf jeder Seite fügen sich harmonisch zusammen und erzeugen ein poetisch-tiefgründiges Gesamtbild. Dadurch eignet sich dieses Bilderbuch für eine verhältnismäßig weite Altersspanne von ca. 3 Jahren bis ins Grundschulalter. Es ermöglicht den Kindern, sich entsprechend ihres Entwicklungsstandes, die Inhalte zu erschließen und kann gut im Ethikunterricht verwendet werden. Das im Buch gemalte Kind kann mit seinem blonden Lockenkopf sowohl ein Junge als auch ein Mädchen sein und lässt damit für beide Geschlechter eine Identifikation zu. Ein Bildausschnitt unter der Dusche endet geschickt oberhalb des Bauchnabels und Hosen tragen mittlerweile auch viele Mädchen.
 Ich empfehle dieses besondere Bilderbuch all denen, die mit einem oder mehreren Kindern über das Thema Scheidung/ Trennung der Eltern ins Gespräch kommen wollen. Es bietet sich sowohl für Eltern und andere Angehörige als auch für die pädagogische oder psychologische Arbeit mit Kindern an.

10 Baden-Württemberg Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gem. Kürzel	Nr. 10161228301
Verf./Bearb./Hrsg.: Rickert Zuname			Anne Vorname		
Heine, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Das Gute daran Titel			ID: 16101612283014		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-7022-3519-2 ISBN		24 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Tyrolia Verlag		Innsbruck Ort	2016 Jahr		
Buch Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ?		<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp		<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Schlagwörter Scheidungskinder /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Ein kleiner Junge, ein „Scheidungskind“, vergleicht Alltagssituationen, die er bei Papa oder Mama sehr unterschiedlich erlebt. Seien es Themen wie „Reinlichkeit“, „Tischmanieren“, „Spielen“, oder „Vorlesen“, Mama und Papa sehen dies stets sehr verschieden. Und der kleine Sohn kann jeder Variante nur Positives abgewinnen. Alle sind offenbar glücklich damit.

Beurteilungstext

Dieses Bilderbuch ist sehr systematisch aufgebaut: Die linken Seiten beginnen in der Regel mit „Wenn ich bei Papa bin...“ und die rechten Seiten sind gegengleich der Mama gewidmet. Mit ein, zwei Sätzen beschreibt der Junge die jeweils gleiche Situation und das sehr unterschiedliche Verhalten der Eltern dabei. Und sofort folgen mit „Das Gute daran ist...“ die Vorteile, die beide Varianten für ihn bieten. Die Texte sind dabei sehr knapp und beinhalten praktisch keine emotionalen Äußerungen, weder von den Eltern, noch von dem kleinen Ich-Erzähler. Sehr einfühlsam und gerne anzuschauen sind die Illustrationen von Sabine Heine. Ihre in weißen Umrahmungen eingefassten Bilder vermitteln Atmosphäre und im Gesicht des Kindes auch Gefühle. Sie werten die trockenen Texte etwas auf. So ist ein Bilderbuch entstanden, das recht gefällig daher kommt. Dennoch bleibt es unbefriedigend und hinterlässt Ratlosigkeit beim Betrachten. Der kleine Erzähler scheint perfekte Eltern zu haben, die niemals wütend, niemals müde oder unbeherrscht sind und auch nicht mit dem getrennt lebenden Partner streiten. Diese Eltern ergänzen sich in idealer Weise und gehen beispielhaft auf das Kind ein, ja sie stellen im Wortsinn eine „Bilderbuchfamilie“ dar, nur eben auf zwei Wohnungen verteilt. Hier werden ausschließlich Vorteile benannt, die den Anschein erwecken, als sei die Trennung der Eltern geradezu erstrebenswert. Zumindest für diesen kleinen Egoisten stellt es sich so dar. Der Alltag von Trennungskindern sieht in der Regel ganz anders aus. Misstrauen, Streit, Gezerre um die Kinder und damit einher gehende Verletzungen kennen die meisten Betroffenen. Dies anzusprechen und Hilfen zum Verstehen und Trösten anzubieten, wurde hier versäumt. Schade, eine verschenkte Chance!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mesp. Kürzel	Nr. 23161130201
Verf./Bearb./Hrsg.: Stein-Fischer Zuname			Evelyne Vorname	
Stein-Fischer, Evelyne Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das Ohren Mädchen Titel			ID: 1623161130201	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7022-3563-5 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
167 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
14,95 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Tyrolia Verlag			Familie / Sterben / Tod /	
Innsbruck Ort			_____	
2016 Jahr			_____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 30.11.2016				
Verlag Datum _____				

Inhaltsangabe
 Glaubst du an deinen persönlichen Schutzengel? Mia glaubt nicht nur an ihren Engel, sondern sie weiß, dass sie einen hat. Ein warmes Gefühl, das sie in schwierigen Situationen begleitet und das ihr Geborgenheit gibt. Mias aufmerksame Art macht sie zu einem ganz besonderen Mädchen...

Beurteilungstext
 In Mias Alltag spielen nicht nur ihr Papa, ihr kleiner Bruder Noah und ihre Tante eine Rolle. Ein sehr guter Freund von Mia ist der Luftgeist namens Rakapunko oder auch Herrscher der Lüfte genannt. Immer, wenn Mia allein ist, kommt er durchs Fenster hineingeflogen und macht Späße mit ihr oder lenkt sie von blöden Gedanken ab. Oft ist Mia schwer ums Herz, denn vor einigen Monaten ist ihre Mama gestorben. Seitdem muss Mia oft weinen und ärgert sich darüber sehr. Zur Beruhigung steckt sie sich dann drei Gummibärchen in den Mund: Ein Rotes, ein Grünes und ein Oranges; in der Reihenfolge schmecken sie am besten. Und wenn alles nichts hilft, flieht Mia in ihre Traumwelt. "Mamba Karamba Himmelpfort. Ich fliege jetzt von hier nach dort." Mit diesen Worten kann sie dem Alltag entfliehen, hinein in die Wolken zu ihren Freunden den Luftgeistern, die sie verstehen und denen sie ihre Gefühle nicht erklären muss. Manchmal ist da jedoch auch noch jemand anderes. Ein warmes Gefühl, das ihr in schwierigen Situationen Sicherheit schenkt. Um diesen jemand zu spüren, muss Mia sich aber ganz auf ihre Sinne konzentrieren. Dass Mia einen Schutzengel hat, ist ein großer Trost und vor allem, dass sie Papa davon erzählen kann und er sie ernst nimmt, bedeutet Mia sehr viel.
 Das Ohren Mädchen ist ein Buch, das auf einer Gefühlsbasis geschrieben ist. Oft werden viele Passagen lang nur Mias Gefühle beschrieben. Die Wortwahl ist an diesen Stellen sehr bewusst gewählt und stellt sehr realistisch Mias Gefühlswelt dar. Mithilfe des Schutzengels überwindet Mia schwere Situationen und entflieht nicht mehr in ihre Traumwelt.
 Die Geschichte ist für Kinder sehr ansprechend, denn es ist wichtig, dass ihnen Mut zu ihrer Fantasiewelt gemacht wird, die ihnen in vielen Situationen helfen kann. Jedoch kam beim Lesen teilweise das Gefühl auf, dass die Geschichte nicht vorangeht und wenig in der Handlung geschieht, was die Aufmerksamkeit ein wenig hemmt und ein wenig Spannung und Pointierung vermissen lässt. Das Ohren Mädchen sinnt viel über ihre eigenen Gefühle nach, wodurch das beschriebene Gefühl entsteht.
 Das Buch könnte eine Hilfe für Kinder sein, die auch ihre Mama oder ihren Papa verloren haben, um mutiger zu werden und eventuell ihren eigenen Schutzengel zu entdecken.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161206137	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinkellner Elisabeth Zuname Vorname			ID: 1623161206137		
Roher, Michael Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die Kürbiskatze kocht Kirschkompott Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7022-3561-1 ISBN		57 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Tyrolia Verlag		Innsbruck Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ein tierisch-kulinarisches ABC-Buch			Schlagwörter Alphabet / Sprachspiel / ..		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 06.12.2016		
Verlag Datum			..		

Inhaltsangabe
 Ein komisches ABC der Tiere – was mögen die verschiedenen Wesen zu essen. Dabei sind manchmal die Tier phantastisch, manchmal ihre Nahrungsvorlieben.

Beurteilungstext
 Dass akrobatische Affen Appetit auf Ananas und Apfelmus haben, ist noch halbwegs nachvollziehbar. Dass jedoch der Ochse im Restaurant beim Ober einen Orangensaft bestellt, oder dass Prinz Pavian mit dem Papaya-Popo Pariser Pfefferpralinen probiert, macht dann doch irgendwie skeptisch. Offensichtlich handelt es sich hier nicht um ein Sachbuch, sondern um ein Sprachspielbilderbuch. Zusammengetragen sind hier Tiere von A bis Z. Nicht alle sind der Realität entsprungen, wie zum Beispiel die Kürbiskatze oder auch das leicht verfremdete Reh von Rang und sie alle lieben – wie kleine Zwei-bis Vierzeiler verkünden – lauter Dinge, die in einem alliterarischen Verhältnis zu ihnen stehen. Viele, wenn auch nicht alle Wörter der kleinen Sätze beginnen mit dem gleichen Buchstaben und sie alle werfen eine komische Szene auf, die mit Sprach- und Sinnwitz ausgestaltet wird. Kleine Zwischentöne, Absurditäten oder auch einfach ironische Brechungen – das Chamäleon mag Champagner, nur heimlich Chips aus der Tüte – machen die Lektüre zum Genuss. Ebenso die Collagenbilder von Michael Roher. Diese verbinden verschiedene Materialien in einer Mischung aus Naturalismus, Typisierung, Verfremdung, Anthropomorphisierung und Reduktion. Kleine Szenen entstehen, die zumeist ohne Hintergrund und mit wenigen Objekten ausgestattet den Vers ins Bild setzen, ihn aber zuspitzen oder auch unterlaufen. So macht dieses besonders ABC-Buch viel Spaß, ohne langweilig zu werden. Es gibt zwar schon hunderte seiner Gattung, dennoch kann es sich aus der Menge des vorhandenen glaubhaft absetzen. Sehr zu empfehlen!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Eschweiler Ausschuss	Anmq Kürzel	Nr. 1916463
Verf./Bearb./Hrsg.: Steinkellner Zuname		Elisabeth Vorname	
Weiss, Michaela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die Nacht der Falter und ich Titel			
Reihe			
978-3-7022-3540-6 ISBN	124 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.12.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 19161916463			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
Freundschaft			
Liebe/Erste Liebe			
Frau, junge			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Ein Ich-Erzähler schildert in Prosatexten, Tagebucheintragen und Gedichten, wie sich seine Gefühle zu einem Mädchen von Kameradschaft in erste Liebe verwandeln. Dabei lässt er den Leser Höhen und Tiefen mit empfinden bis zum ersten Kuss. Im Zentrum stehen immer wieder Reflexionen über den anderen, inwieweit er Gefühle, die der Erzähler nicht auszusprechen wagt, erkennt und vielleicht sogar teilt; eine Ungewissheit, die bis zum Ende anhält.

Beurteilungstext
 Wenn man das Buch auf der ersten Doppelseite aufschlägt, erblickt man links die in Grautönen gehaltene Zeichnung eines Falters und rechts den Satz "im Sommer riecht das Gras gelb", der auf vier Zeilen verteilt und in unterschiedlicher Größe und Farbe gesetzt ist. Darauf folgen zwei Gedichte ohne festes Metrum und Reimschema, die Ereignisse und Wandlungen für das bevorstehende Frühjahr andeuten. Diese Seiten könnten manchen Leser abschrecken, der eine Liebesgeschichte in üblicher Manier erwartet hat, deren Anfang er auf Seite 13 findet. Aber auch bei diesem Text steht die Schilderung von Gefühlen im Mittelpunkt sowie das non-konforme Verhalten der beiden jugendlichen Protagonisten, das schon in der Kapitelüberschrift "Erdbeerkiwikarussell" angedeutet ist, ein Neologismus, den die beiden benutzen, um das "Besondere an solchen Tagen" in Worte zu fassen.
 Das gesamte Buch wirkt wie der Versuch, durch Sprache und Zeichnungen eigentlich Unausprechliches mitzuteilen, nämlich erwachende Liebesgefühle eines Jugendlichen, die sich entsprechend der geschilderten Jahreszeiten (Frühling und Sommer) entwickeln, inclusive der Zweifel an der Entgegnung dieser Gefühle, der Angst, sie mitzuteilen, der Einsamkeit, die aus dem Gefühl des Nicht-Verstanden-Werdens resultiert, aber auch der Hochgefühle bei gemeinsamen Begegnungen und dem ersten Kuss.
 Bemerkenswert ist, dass aus der Perspektive eines jungen Mannes geschrieben wird, was nur an wenigen Stellen im Buch eindeutig nachweisbar ist, so zum Beispiel am Ende, wenn der Ich-Erzähler beobachtet: "Unter deinem Kleid zeichnet sich ganz leicht die Silhouette deiner Beine ab." (Seite 114)
 Leser, die sich in einer ähnlichen Situation befinden wie die Protagonisten, dürften in diesem Buch viele Identifikationsmöglichkeiten und vielleicht sogar Hilfen finden, mit der eigenen Situation umzugehen. Lyrisch Interessierte und Aufgeschlossene genießen sicher die sprachliche und gestalterische Vielfalt, Unausprechliches auszudrücken und werden das kleine Buch mit seinem angemessenen Preis schätzen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gevelsberg Ausschuss	RSch Kürzel	Nr. 1916739
Verf./Bearb./Hrsg.: Gaisbauer Zuname		Hubert Vorname	
Leitl, Leonora Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Ein Brief für die Welt Titel		ID: 19161916739	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7022-3523-9 ISBN	105 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag	Innsbruck Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Elternhaus, Grund- und weiterführende Schulen, Klassenbibliothek		Schlagwörter	
Inhaltsangabe In diesem bebilderten Buch bringt der Autor in leicht verständlicher Sprache Kindern und Erwachsenen nahe, was „Enzyklika“ bedeutet und was der derzeitige Papst in seinem „Brief“ an alle Menschen zu sagen hat.		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Beurteilungstext

In Briefform schreibt der Autor an seine Tochter über die zweite Enzyklika von Papst Franziskus, was sie bedeutet und warum sie auch für Kinder interessant ist; denn es geht dabei um die Zukunft unserer Erde.

Der Autor versucht an Hand wichtiger Sätze aus dem Papstbrief, deren Gedanken und Absichten in einfacher, spannender und informativer Weise deutlich zu machen.

Er beginnt mit dem sehr nachvollziehbaren Vergleich der Erde mit dem Haus, in dem wir Sicherheit und Lebensgrundlage haben. In anschaulicher, bildhafter Sprache, die immer wieder den direkten Bezug zum Rundschreiben des Papstes aufzeigt und zum Sonnengesang des Hlg. Franziskus, wird die augenblickliche Situation unseres Planeten dargestellt. Über das Wirken des Hlg. Franziskus erfährt der Leser viele nachahmenswerte Tatsachen.

Etliche Beispiele und viele Informationen zur Situation der Erde machen die Gesamtheit der Problematik deutlich. Immer sind die Inhalte warmherzig und empathisch gehalten, ohne jemals den pädagogischen Zeigefinger zu heben. Das erleichtert und verstärkt den Zugang zu ihnen und fördert die Akzeptanz.

Jeweils am Ende eines Briefes an die Tochter steht der Artikel mit Nummernkennzeichen aus der Enzyklika, so dass ältere Kinder und Erwachsene auf den entsprechenden Papsttext zurückgreifen können.

Kinder und Erwachsene - auch wenn sie religiös nicht gebunden sind - können hier tief nachempfinden, wie kostbar und bewahrenswert unsere Erde ist.

Die zumeist ganzseitigen Illustrationen zeigen Könnerschaft, was auch durch mehrfache Auszeichnungen der Grafikerin belegt ist. In feinen, durchscheinenden Farbflächen, die gewischt und geritzt wirken, zeichnen sich die Motivlinien zart ein und lassen in einer kindlich nachempfundenen Bildsprache Details erkennen aus der Natur, der Tier- und Menschenwelt, durch die die Texte eindringlich illustriert werden.

Am Ende des Buches findet sich eine Kurzvita des Autors und der Illustratorin.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr Kürzel	Nr. 23161206135
Verf./Bearb./Hrsg.: Schawerda Zuname			Elisabeth Vorname	
Neubauer, Karoline Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Eine graue Maus hat ein lila Haus Titel			ID: 1623161206135	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7022-3518-5 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
20 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
9,95 Preis (EURO)				
Tyrolia Verlag			Innsbruck Ort	
2016 Jahr				
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 06.12.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die kleine graue Maus mal und pinselt ihr Haus in unterschiedlichen Farben an – bis sie müde wird und schläft. Ein bunter Farbenspaß...

Beurteilungstext
 Die kleine graue Maus hat ein lila Haus. Doch immer sieht sie etwas – ein weißes Törtchen, gelbe Butter oder einen roten Apfel – das in ihr den Wunsch erzeugt, das Haus möge doch eine andere Farbe haben. So besorgt sie sich flux die Farbe und streicht es neu. Doch irgendwann wird sie müde – da hat sie keine Lust mehr, das Haus neu anzustreichen und legt sich lieber ins Bett, in ihrem schönen grünen Haus.
 Es ist weniger die Handlung, als die Art und Weise, wie Sprache und Sinn hier zusammen funktionieren, die das Buch zu einem Erlebnis machen. Man kennt das ja, jeder Wunsch verliert sich, wenn er erfüllt ist und Raum für einen neuen Wunsch entsteht. Dieses Spiel spielt die Maus und ihr kleines Haus – das eigentümlicherweise Räder besitzt – wechselt ständig sein Aussehen. Doch nur so lange, wie nicht etwas Neues passiert. Schließlich ist die Maus nämlich müde und da hört das Spiel auf.
 Die kleine Handlung ist reiner Nonsens, macht aber wegen der gereimten Sprache und der abwegigen Geschichte viel Spaß. Grafische Bildcollagen und monochrome Farbflächen dominieren die Bilder in diesem kleinen Bilderbuch. Die Maus hat etwas Kindliches, bleibt gleichzeitig aber autonom und frech. Die Pappseiten signalisieren, dass hier eine ganz junge Adressatenschaft angesprochen werden soll. Elisabeth Schawerda und Karoline Neubauer gelingt mit ihrem neuen Bilderbuch ein humorvoller und leichtfüßiger Wurf. Das Bilderbuch macht Spaß und regt zum Spielen mit Sprache und Sinn an – und fordert damit unsere Kreativität heraus.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli	Nr. 12167162	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Glattauer Zuname			Nikolaus Vorname		
Hochleitner, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Flucht Titel			ID: 1612167162		
Reihe			Bewertung		
978-3-7022-3560-4 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
32 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten		
14,95 Preis (EURO)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Tyrolia Verlag			Zielgruppe		
Innsbruck Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
2016 Jahr			Schlagwörter		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Flucht Terror Fremde	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Inhaltsangabe			Zentraldatei: 26.10.2016		
Eine Familie flieht aus einem Land, in dem sie keine Sicherheit, keine Perspektive, keine Überlebenschancen mehr hat. Sie flüchtet über das Meer und erreicht tatsächlich das rettende Festland.			Verlag Datum		

Beurteilungstext

Nikolaus Glattauer ist ein renommierter Buchautor, seine Kinderbücher wurden mehrfach ausgezeichnet. Mit seinem neuen Bilderbuch widmet er sich dem seit einiger Zeit so brisanten Thema der Flüchtlinge.

Die Flucht der Familie wird aus der Sicht einer Katze erzählt. Von wo sie flüchten, bleibt im Ungewissen, spielt aber für das eigentliche Drama auch keine Rolle. In viel zu vielen Ländern entschließen sich gegenwärtig Menschen dazu, ihr Leben aufzugeben in der Hoffnung, irgendwo eine neue Heimat zu finden.

Die Katze heißt E.T., „wie dieser Außerirdische“. Der hat damals ins Weltall telefoniert und es kam ein Raumschiff aus dem All, ihn zu retten.

Aber in der Familie von unserem E.T. gab es nicht mal mehr Strom, um in die Nachbarwohnung zu telefonieren. Und auch kein Wasser, weder für die Hygiene noch als Lebensmittel und auch kein Gas, um zu kochen, oder Benzin für die Autos.

Sie entschließt sich zur Flucht und E.T. zählt sachlich auf, was alles eingepackt wurde. Fast emotionslos berichtet er vom endlosen Warten auf die Boote, für die die Familie den Schleppern ein Vermögen gezahlt hat; davon, dass einer ihrer Nachbarn stolpert und alle über ihn drüber laufen.

Die Familie überlebt die Tour, erreicht das Festland, auch hier erfahren wir nicht, wo genau sie ankommen. Mit ihnen landen viel weniger Boote als ursprünglich gestartet waren.

Die Geschichte wird ohne große erkennbare Emotionen erzählt, fast lakonisch berichtet die Katze rückblickend vom ursprünglichen Leben, von der zunehmenden Verschlechterung, von der Flucht.

Wir erfahren nicht, ob es Krieg in ihrem Land gibt, ob sie persönlich bedroht waren – alles fokussiert sich nur auf ihr unmittelbares Familienleben.

Sie bangen auf der Überfahrt, was sie erwarten wird, wissen, dass sie eine neue Sprache werden lernen müssen, und der Vater hofft: am Anfang werden euch die Menschen mit dem Herzen verstehen.

Beiläufig erfahren wir, dass der Vater Arzt ist, zu Hause Klavier gespielt wurde. Sie hoffen, das alles wieder zu erreichen, ob es ihnen gelingt, erfahren wir nicht.

Aber die Fortsetzung der Geschichte kann man sich aus den täglichen Nachrichten ableiten.

Die Zeichnungen von Verena Hochleitner sind ebenso zurückhaltend wie der Text: klare Bilder, zurückhaltende Pastellfarben, dennoch sehr ausdrucksstark und beeindruckend in ihrer Zartheit.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Der Verlag hat als Zielgruppe die Fünf- bis Siebenjährigen im Blick. Aber obwohl sich der Text und auch die Zeichnungen mit Dramatik zurückhalten, kann es doch tiefe Emotionen und Ängste auslösen, man kann die Kinder mit diesem Buch nicht allein lassen. Zumal die Aussage des Autors, bei dem Millionen Menschen aus Europa nach Afrika flüchten – wahrscheinlich symbolisch gemeint in dem Sinn: Es kann uns alle treffen! – für Kinder in diesem Alter noch nicht fassbar ist. Trotzdem ist es ein Buch, das Kinder mit den aktuellen politischen Problemen konfrontiert, die ja allmählich auch im Alltag, in den Kindergärten, Schulen und auf den Straßen nicht mehr zu übersehen sind.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **mr** Kürzel Nr. **23161206131**

Verf./Bearb./Hrsg.: Glattauer Zuname **Niki** Vorname
Hochleitner, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1623161206131
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Flucht Titel
 Reihe
978-3-7022-3560-4 ISBN **32** Seitenzahl **14,95** Preis (EURO)
Tyrolia Verlag **Innsbruck** Ort **2016** Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Flucht / Fremde Kulturen /

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:** _____

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **06.12.2016**
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Eine Flucht, wie sie im Bilderbuch steht. Nur diesmal aus Europa nach Afrika. Eine unvertraute Perspektive – die es einzunehmen gilt.

Beurteilungstext
 Eine Familie verlässt alles, mitgenommen werden kann nur das Nötigste. Schon worin das besteht ist Interpretationssache. Warum kommen die Fotos mit, nicht aber das Katzenfutter. Denn die Katze darf mit, immerhin kann man sieben Leben auf dem Wasser gut gebrauchen. Nach drei Wochen sind die Menschen am Meer – und in den Booten. Auf dem Wasser gilt es die Wassergeister zu besänftigen – und man hat viel Zeit, über die Heimat nachzudenken; die verlorene und die zukünftige. Wie wird es sein? So wie früher? Oder ganz anders? Besser oder schlechter? Die Gefahr lauert überall – doch sich ihr nicht zu stellen, kann den Tod bedeuten. Niki Glattauer und Verena Hochleitner lassen eine Katze diese Geschichte erzählen. E.T. – wie der berühmte Außerirdische – darf mit und nimmt die Welt aus der eigenen Perspektive wahr. Sie beobachtet ihre Menschen, die alles stehen und liegen lassen – und sich dabei ebenso fremd sind, wie E.T. Die Flucht geschieht darüber hinaus von Europa nach Asien. Inspiriert ist diese Verfremdung durch einen Versprecher eines Radiomoderators aus dem Jahr 2012, der am Ende auch nachzulesen ist. Kurze, meist erstaunlich sachliche, lediglich feststellende, aber mitunter auch poetisch-metaphorische Texte tragen die Handlung. Ganz subtil findet sich auch ein doppelter Boden einer zweiten Botschaft. Die Bilder sind weite Aquarelle, in denen die Figuren und Bildelemente fast verloren wirken. In ihnen wird die Einsamkeit und das Verlorensein greifbar. Der doppelte Perspektivenwechsel – die erzählende Katze und die umgekehrte Fluchtrichtung – schaffen Irritationen. Diese hätten allerdings deutlich zugespitzter und prägnanter ausgestaltet werden können. So verliert sich der Effekt einer sensibel erzählten Geschichte leider etwas im Konventionellen.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16160594
Verf./Bearb./Hrsg.: Glattauer, Niki / Zuname Vorname			ID: 1616160594	
Hochleitner, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Flucht Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3560-4 ISBN		32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag		Innsbruck Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.12.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Flucht	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Diese fiktive Fluchtgeschichte wird von der Katze E.T. erzählt: Als nach großen Explosionen in Europa die Energieversorgung zusammenbricht, kommt es zur Massenflucht über das Meer nach Afrika.

Beurteilungstext
 Aktuelle und realistische Fluchtgeschichten gibt es momentan in großer Zahl. Dieses Fluchtbilderbuch überrascht in mehrerlei Hinsicht: Ich-Erzähler ist die Katze E.T. Sie wird nur mitgenommen, weil es heißt, dass Katzen sieben Leben haben. Weil ihre Menschenfamilie keinen Strom mehr hat, beschließt sie, Richtung Süden über das Meer nach Afrika zu fliehen. Bei der großen Massenflucht treffen wir auf Bilder, die der aktuellen Migrationsbewegung in 2016 ähneln. Allerdings ist hier der Blick ganz auf die einzelne Familie gerichtet. Wie hat sie bisher gelebt? Was hat sich in ihrem Leben geändert durch den Stromausfall? Was braucht man für die Flucht? Welche Veränderungen erwarten sie in einem neuen Land? Welchen Gefahren setzen sich die Menschen aus? Wie werden sie kommunizieren können? Finden sie dort Schule, Kultur und berufliches Umfeld wie vorher? Die Menschen machen sich viele Gedanken über die ungewisse Zukunft. Dazwischen tauchen Erinnerungen an vorher auf. Aktuelle Gefahren auf dem Meer werden überdeutlich, als Suzie über Bord geht, die Zahl der Flüchtenden und Boote kleiner wird, hoher Seegang durch Glattauer Juniors Wassergeister noch beängstigender wirkt. Die surrealistischen Momente in Bildern und im Text bauen zwar Spannung auf, verfremden aber gleichzeitig die realen Gefahren. Unterschiedliche Gefühle und Stimmungen werden besonders durch die Blautöne und die Ruhe oder Bewegung des Wassers ausgedrückt. Deshalb kann man das Buch mit jüngeren Kindern anschauen und darüber sprechen. Textverständnis wird erst später möglich. Die verschiedenen Zeitebenen und die ungewohnte Erzählperspektive erschweren die Deutung des Inhaltes. Erst durch die Pressemeldungen der letzten Seite kann man ahnen, wie Autor und Illustratorin auf die Idee zu diesem Buch gekommen sind.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151604206
Verf./Bearb./Hrsg.: Frau Wolle (Tscholl Karin) Zuname Vorname			ID: 16151604206	
Mota, Almuth Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
König Lichterloh. Märchen und Geschichten von Krieg und Frieden, Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3542-0 ISBN		216 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
Tyrolia Verlag		Innsbruck Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Märchen / Fabeln / Sagen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 19.12.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wundervoll! Die Märchenerzählerin Karin Tscholl alias Frau Wolle erzählt 33 Märchen - traditionell und doch in einem modernen Erzählton, der immer wieder zum Nachdenken, Schmunzeln und zur Freude anregt.

Beurteilungstext
 Eine großartige Sammlung sehr verschiedener Märchen, aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt. Kaum ein existentielles Thema bleibt ausgespart. In ihrem Leben als Erzählerin hat Tscholl nicht nur erzählt, sondern anderen Erzählerinnen und Erzählern zugehört, hat Texte zugeschickt bekommen und gelesen. Die vorliegenden Märchen hat sie für das eigene Erzählen übernommen, geformt, gestaltet. Einige der Kernelemente sind dabei bekannt, so handelt das Märchen "Benedikt vom Berg" von einem Bauern, der ein Kuh hat und diese immer weiter tauscht, bis er mit leeren Händen heimkommt. Wir kennen das von "Hans im Glück". Und doch unterscheidet sich Benedikt von Hans, denn auf Benedikt wartet eine unglaublich geduldige und weitherzige Ehefrau, die ihm nicht nur die Tauschabläufe nicht übernimmt, sondern es wartet am Schluss auch eine saftige Belohnung. Großartig gelingt hier die Gestaltung des Erzählstoffes, denn ausführlich erzählt Benedikt jeden Schritt seines Handels und man merkt, dass es der Frau immer mehr Mühe kostet, geduldig mit ihrem Mann zu sein: "Da ließ die Bäuerin das Spinnrad ruhen und dachte eine ziemlich lange Zeit nach. Dann nahm sie den Faden wieder auf: 'Ich wüsste ohnehin nicht, wie Gänsebraten zugerichtet wird. Und das Rufen der Federn ist auch eine Riesensauerei. Der Hahn wird uns sagen, wann der Tag beginnt. Wer einen Hahn hat, ist fleißig und kommt zu etwas. Das war einmal klug getauscht.'" In dem Märchen "Das Quellwasser" wird eine Prinzessin von ihrem Vater vor allen Gästen aufgefordert, mit einem (immerhin goldenen!) Eimer aus einer Quelle Wasser zu holen. "Nun war es aber so - der Prinzessin war es unangenehm, dass sie vor dem fremden Prinzen die Arbeit einer Magd verrichten sollte. Mit einem Eimer Wasser holen gehen, und sei er auch aus Gold, ist nicht das, was einer Prinzessin gebührt. So blieb sie sitzen, als wäre sie festgeklebt. Sie wusste nicht, was tun, denn sie konnte ihrem Vater, dem König, ja auch nicht vor allen Gästen widersprechen. Sie wurde rot, was allerliebste aussah." Solche Formulierungen machen diese Sammlung zu einem wertvollen Kleinod und zeigen die Freude am Erzählen. Sie machen das Vorlesen zur Freude und bieten darüber hinaus Muster für eigene freiere Erzählungen, um sie auf andere Märchen zu übertragen oder um die hier erzählten Texte neu zu fassen.

Die Illustrationen von Almuth Mota sind Buchschmuck im besten Sinne des Wortes. Fast jedem Märchen gestaltete sie einen eigenen ornamentalen Rahmen, der jede Seite des Buches umgibt und sich thematisch auf das jeweilige Märchen bezieht. Ergänzt durch die ein oder andere ganzseitige Titelillustration gelingt es, hier ein stimmiges Gesamt(kunst)werk zu schaffen.

Dieses Märchenbuch sollte bei jeder Grundschullehrerin, bei allen Horterziehenden in den Schul- und Schülerbibliotheken stehen - und natürlich auch als Märchen- und Erzählquelle regelmäßig genutzt werden!

Konzept, Bewertung, ...

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	spra... Kürzel	Nr. 16160380
Verf./Bearb./Hrsg.: Strobl Zuname			Heidi Vorname	
Heiskel, Birgitta Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Lilli kocht Titel			ID: 161616160380	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7022-3564-2 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
137 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
17,95 Preis (EURO)			Schlagwörter Fremde Kulturen Kochen	
Tyrolia Verlag			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Innsbruck Ort			Erstellungsdatum: 07.11.2016	
2016 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Sachbuch <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Zentraldatei:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Kinderkochbuch für österreichische und internationale Schmankerln.

Beurteilungstext
 Ein Kochbuch ohne Bilder der fertigen Gerichte? Wie soll man damit Kochen lernen? Wenn man etwas mit seinen Händen schaffen will, muss man eine Vorstellung davon haben, wie es am Ende aussehen soll. Die Autorinnen beschränken sich pro Rezept auf jeweils vier farbige, nur rund 3 Zentimeter hohe Zeichnungen eines Mädchens - Jungen kommen nicht vor - das einzelne Arbeitsschritte ausführt. Diese Illustrationen geben bestenfalls eine grobe Vorstellung von dem, was zu tun ist.
 Die einzelnen Rezepte sind gut strukturiert. Der Überschrift mit einem Mindestaltersvorschlag folgen jeweils eine Zutaten- und eine Geräteliste. Die Schritt-für-Schritt-Anleitungen umfassen immer vier Abschnitte und sind, zumindest für erfahrene Köchinnen und Köche, gut verständlich.
 Das Kochbuch hat sprachlich eine deutliche österreichische Prägung, und so gibt es kaum ein Rezept, in dem nicht typisch österreichische Begriffe verwendet werden. Die wichtigsten von ihnen sind im Anhang ins Deutsche übersetzt, aber viele eben auch nicht. Das fängt bei den Namen von Gerichten an, wie Birnenwähe, Liptauer oder Topfenschmarrn, und hört bei Zutaten wie Hafermark auf.
 Die Gerichte im Buch sind nach den Jahreszeiten sortiert. Bei vielen handelt es sich um Mehlspeisen oder Gebäck mit einer stattlichen Extraportion Fett z.B. in Form von Butter oder Schlagobers, es gibt aber auch Vorschläge für gesunde Obst- und Gemüsegerichte. Fisch und Fleisch spielen nur eine untergeordnete Rolle.
 "Lilli kocht" ist ein zwar hochwertig hergestelltes Buch mit abwischbarem Einband, robustem Papier und Lesebändchen, seine praktische Anwendbarkeit für Kinder ist aber recht begrenzt.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs.....	Nr. 12167131	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Strobl Heidi Zuname Vorname			ID: 1612167131		
Heiskel, Birgitta Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Lilli kocht. Ein Jahreszeitenkochbuch für Kinder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7022-3564-2 ISBN		138 Seitenzahl	17,95 Preis (EURO)		
Tyrolia Verlag		Innsbruck Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Essen / Kochen / Nahrung		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Lilli kocht - quer durch alle Menüpunkte und Jahreszeiten. Mt großer Freude, ein bisschen Augenzwinkern und tollen Rezepten.

Beurteilungstext
 Bei dem Buch „Lilli kocht“ handelt es sich um eine gesammelte Form von Rezepten für Kindern, die Heidi Strobl und Birgitta Heiskel jeden Samstag in einem bunten Heft namens „freizeit“ veröffentlichen, das der österreichischen Zeitung Kurier beiliegt. Bei Lilli handelt es sich, um man zu Beginn dem Buch entnehmen kann, um ein zwölfjähriges Mädchen, das zusammen mit ihrer Familie in einem kleinen Dorf in der Nähe von Wien lebt. Sie hat schon immer gern gekocht und ihren Eltern dabei zugesehen. Ihre Eltern lassen sie vieles alleine machen und ausprobieren. Für ihre Rezepte verwendet Lilli gern Kräuter und Obst aus dem eigenen Garten. Fleisch kocht sie nur ab und zu.

Die Rezepte im Buch sind nach Jahreszeiten geordnet. Dies ist sinnvoll, da dann Zutaten verwendet werden, die gerade Erntezeit haben. Der Ansatz ist dabei, Lebensmittel dann zu kaufen, wenn die reif sind, weil sie dann am besten schmecken. Zudem wird dabei an Transport und Verpackung gespart, was gut für die Umwelt ist. Eine weitere Intention des Buchs ist es, Kinder zu befähigen, aus einfachen Zutaten Leckerer zu zaubern, da das Kaufen von vorgefertigten Produkten dann hinfällig wird. Hinzu kommt, dass Kinder durch das Selbstkochen wissen, was sie essen, und lernen, sich gesund zu ernähren.

Das Tolle an den Rezepten im Buch ist, dass sie mit lediglich vier Schritten auskommen. Diese sind übersichtlich dargestellt und mit einfachen Worten erklärt. Jedes Rezept wird durch klare Illustrationen veranschaulicht. Unter den Rezepten befinden sich Vor- und Hauptspeisen, aber auch Desserts. Die Schwierigkeitsgrade der Rezepte variieren, sind aber alle gut umzusetzen. Eine Orientierung bietet hierbei eine Altersangabe für die einzelnen Rezepte. Ein entsprechendes Symbol gibt Auskunft darüber, ob die Hilfe von einem Erwachsenen nötig ist.

Da es ein österreichisches Buch ist, werden auch landestypische Begriffe für Lebensmittel, Speisen oder Küchengeräte verwendet, mit denen nicht jedes Kind hierzulande etwas anfangen kann. Beispielsweise, wenn von Paradeisern, Schlagobers, Schwammerl oder Erdäpfeln die Rede ist. Hier schafft eine Doppelseite am Ende des Buchs einen Überblick.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Schl. Nr. 221612002 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Orlovsky Zuname		Sahrah Michaela Vorname	ID: 2216221612002
Kappacher, Nadine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Neue Geschichten von Jana Titel Reihe 978-3-7022-3562-8 ISBN		128 Seitenzahl 14,95 Preis (EURO)	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Tyrolia Verlag		Innsbruck Ort	2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Geschichten Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 20.12.2016	Schlagwörter Freundschaft Mädchen Familie/Schule
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Erzählt wird, was Jana im 2. Schuljahr alles erlebt. Dabei geht es um die Freundschaft mit Sebastian, aber auch um die Glitzerspangennädchen, mit denen sie sich einfach nicht anfreunden kann. Wie viele Mädchen in diesem Alter hat sie auch Schwierigkeiten mit den Erwachsenen, allerdings nicht mit ihrem verständnisvollen Opa, den sie nach einem gemeinsamen Zirkusbesuch als den besten Opa der Welt bezeichnet.

Beurteilungstext
 In diesem Buch ist Jana nun schon ein Jahr älter als im ersten Band *Geschichten* von Jana, in dem die Protagonistin das erste Schuljahr besucht hat. Erzählt wird nun in 18. Kapiteln, was Jana in der Schule, in der Familie und mit ihren Freunden erlebt. Die Überschriften vermitteln einen ersten Eindruck zu dem, was Inhalt des Buches ist. Titel, wie *Die Schildkröte*, *Hans spuckt in die Luft*, *Das Schneckenrennen* und *Das Baby ist da*, machen neugierig auf den Text.
 Die Zeichnungen von Nadine Kappacher erinnern an die Darstellung von Comics, manche könnten auch von Kindern stammen. Die schwarz-weiß gestalteten Bilder werden von Kindern diesen Lesealters mit Freude angeschaut werden. Auffällig ist die einfach strukturierte Sprachgestaltung und die wenig komplizierte inhaltliche Gestaltung der einzelnen Kapitel. Einige Wörter mögen den Kindern fremd vorkommen, weil sie aus dem österreichischen Sprachraum stammen. Als Lesehilfe wird im Anhang des Buches eine Wortliste mit der Überschrift *DAS ANDERE DEUTSCH* angeboten. Das Buch eignet sich gut als Lektüre für das angegebene Lesealter.
Fazit: empfehlenswert.

23 Sachsen-Anhalt			Landesstelle			Ausschuss			Bearbeitung (Name, Vorname)			Nr. 23161223112		
Verf./Bearb./Hrsg.: Rössler, Maria Theresia			Zuname			Sulzenbacher,			Vorname			ID: 1623161223112		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache			Bewertung			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Neue Leserezepte. Kreative Methoden						Einsatzmöglichkeiten						<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Titel						Zielgruppe						<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Reihe			ISBN			Seitenzahl			Preis (EURO)			Schlagwörter		
978-3-7022-3544-4			160			19,95			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			Lernen / Literatur /		
Tyrolia Verlag			Innsbruck Ort			2016 Jahr			Ersteldatum:				
Buch (Print, gebunden)			Fachliteratur			Medienart/Ausführung			Gattung			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein						Zentraldatei: 23.12.2016		
Inhaltsangabe						Verlag Datum							

Ein buntes Kochbuch wunderbarer Leserezepte für Kinder und Jugendliche findet sich in diesem Sammelsurium. Anschaulich erklärt – unbedingt ein Appetitanreger!

Beurteilungstext
 Rezepte haben in der Pädagogik einen schweren Stand. Zu schnell kommt der Eindruck auf, es handele sich um allgemeingültige Anweisungen, die ohne Angesicht der Lerngruppe, der Situation und des Gegenstandes stur abgearbeitet werden können. Doch wer gern kocht weiß, dass ein Rezept nur Orientierung bietet. Es ist gemäß der eigenen Möglichkeiten (Welche Zutaten habe ich vorrätig?), der eigenen Präferenzen (Lauch mag ich nicht, den ersetze ich lieber!) und anderer Rahmenbedingungen (Mein Sohn ist Vegetarier, da koche ich hier lieber fleischlos!) abzuwandeln. Für einen guten Koch ist das alles kein Problem. Und so ist es auch mit dem vorliegenden Buch. Maria Theresia Rössler und Gudrun Sulzenbacher haben eine bunte Mischung ganz unterschiedlicher Methoden zusammengestellt, wie Kinder und Jugendliche an das Lesen von Büchern aller Art heranzuführen sein können. In ihrem neuen Buch präsentieren sie diese Rezepte. Ohne lange Einleitung handelt es sich hier um 160 Seiten mit einer großen Anzahl an Methoden, die jeweils anschaulich erklärt werden (kurze Erklärungstexte und Fotos von der Umsetzung). Neben der Erläuterung finden sich die benötigten Utensilien und kurze Hinweise zu besonderen Herausforderungen. Außerdem ist oft eine (wohlausgesuchte) Liste mit geeigneten Büchern angegeben. Die Angebote verteilen sich auf drei große Kapitel: Methoden, Galerie und Projekte. Konkret geht es dann darum, Fehlern auf die Spur zu kommen, Vorstellungen durch Bildbeschreibungen zu entwickeln und Hosentaschensätze in einer Bildergalerie zuzuordnen. Die Vorschläge von Maria Theresia Rössler und Gudrun Sulzenbacher sind durchdacht und anspruchsvoll mit hohem Herausforderungspotenzial. Sie setzen auf Interaktion und Kommunikation und bedienen damit die gemeinschaftliche Erfahrung von Literatur in der Anschlusskommunikation – einer der zentralen Aspekte der Leseförderung, wie die neuere Leseforschung betont. Beigefügt sind immer auch Vorschläge für Arbeitsblätter und Reflexionsbögen, die nicht nur Beschäftigung sichern, sondern vor allen Dingen die Reflexion strukturieren sollen.
 Es entsteht ein buntes und vielfältiges, anspruchsvolles und gehaltvolles Methodenbuch, sehr anregend und für eine gesunde Lektüre-Ernährung unbedingt zu empfehlen!

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	pa Kürzel	Nr. 22161232
Verf./Bearb./Hrsg.: Kreslehner Zuname			Gabi Vorname	
ID: 1622161232			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
PaulaPaulTom ans Meer Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7022-3521-5 ISBN			120 Seitenzahl	
14,95 Preis (EURO)				
Tyrolia Verlag			Innsbruck Ort	
2016 Jahr				
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Adoleszenzroman Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Schlagwörter: Behinderung / Erste Liebe / ...	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Paula ist sauer. Weil ihre Eltern Termine haben, muss sie ihren geistig behinderten Bruder Paul aus dem weit entfernten Heim zu einer Familienfeier holen. Im Zug legt sich ihr Unmut, denn sie trifft Tom, den Jungen mit den Puderzuckerhaaren, der so wunderbar Saxofon spielt. Die beiden verstehen sich auf Anhieb. Tom will einige Tage ans Meer. Paula trifft eine Entscheidung: Sie und Paul fahren mit Tom mit.

Beurteilungstext
 Einmal im Mittelpunkt ihrer Familie zu stehen, das wünscht sich die fünfzehnjährige Ich-Erzählerin Paula sehr. Doch seit sie denken kann, nimmt diesen Platz ihr zwei Jahre älterer Bruder ein. Paul ist behindert, hat Schwierigkeiten mit der verbalen Mitteilungsfähigkeit, kann körperliche Nähe nicht ertragen, ungewohnte Situationen überfordern ihn. Stets ist er auf besondere Fürsorge und Hilfe angewiesen. Schon immer war die kleine Schwester eigentlich "die Große", musste sich um ihren Bruder kümmern und in vielen Dingen zurückstecken. Dabei mag Paula ihren Bruder, dessen Lächeln wie eine warme Brise ist, der oft vor Freude kreischt und der so viele wundersame Wörter kreiert. Wenn Paul aber durch unkontrolliertes Verhalten oder lautes Schreien die Aufmerksamkeit der Umstehenden auf sich zieht, schämt sie sich. In solchen Momenten dominieren Verzweiflung, Wut und manchmal sogar Hass ihre Gefühle. "Der ist bescheuert.", sagt sie dann. Obwohl sie um die möglichen Schwierigkeiten mit ihrem Bruder weiß, übernimmt Paula die Verantwortung für die Reise. Zum einen kann sie so Tom näher kennenlernen und zum anderen ihrem Bruder und sich den sehnlichen Wunsch nach dem Meer erfüllen. Dass Tom mit Paul ganz ruhig umgeht und Paul Tom sofort mag, bestärkt sie in ihrem Vorhaben.

Die Thematisierung des Lebens mit einem behinderten Geschwisterkind gekoppelt mit der Geschichte einer sich anbahnenden ersten Liebe ist nicht neu. Was dieses Buch besonders macht, ist die Erzählweise der Autorin. Wie schon in ihren beiden bisherigen, mehrfach mit Preisen ausgezeichneten Jugendbüchern, setzt Gabi Kreslehner ihren eigenen Sprachstil ein. Ein Stil, der hautnah bei der Erzählfigur bleibt, deren Innenwelt sie mit all ihren Wahrnehmungen, Gefühlen und Reflexionen ungefiltert präsentiert. Dank ihres hervorragenden Einfühlungsvermögens lässt die Autorin den Leser die sich überschlagenden Gedanken, die vielschichtigen Emotionen und Erlebnisse Paulas unmittelbar miterleben. Dabei setzt die sie des Öfteren nicht auf den herkömmlichen Erzählfluss, sondern spielt mit der Sprache - mal mit einem einzigen Wort in einer Zeile, mal mit Satzketten, mal mit langen, miteinander verbundenen Satzkonstruktionen, sie benutzt Metaphern und lässt Wortneuschöpfungen einfließen. Kreslehner erzählt mal emotional, mal poetisch und bildhaft, mal spröde, mal schroff. Ein Auf und Ab der Sprache - genau wie das Auf und Ab in der Gefühlswelt eines Teenagers.

In kurzen - kursiv gedruckten - Passagen schildert ab und zu ein personaler Erzähler das Geschehen aus der Perspektive Pauls. Diese Passagen helfen dem Leser, Paul zu verstehen und sich mit ihm verbunden zu fühlen. Dominierend ist die Vorliebe Pauls für Laut- und Sprachspiele, z.B. "Wogewasserwiegewassermeer" (S. 31), "Weiß nicht reißenichtscheißnichtbeißnicht" (S.93). Obwohl die erzählte Zeitspanne nur ein paar Tage umfasst, das Buch nur 120 Seiten hat, gewinnt der Leser einen nachvollziehbaren Einblick über das schwierige und herausfordernde Leben der ganzen Familie mit dem behinderten Kind, über Paulas Zwiespalt zwischen Zuneigung und Belastung. Er erlebt, wie Paula auf dieser Reise die Herausforderungen annimmt und Stärken entwickelt. Im Rahmen der wachsenden Gefühle zu Tom wird ihr bewusst, wie groß ihre Liebe zu den Eltern, vor allem aber zu Paul ist. Ein bisschen erwachsener geworden kehrt Paula nach Hause zurück und findet bei den Eltern große Anerkennung.

Auch wenn das Buch aufgrund seines Sprachstils stellenweise nicht leicht zu lesen ist - es lohnt sich! Ein anspruchsvoller, einfühlsamer.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

.....
,
 vielschichtiger und nachdenklich stimmender Coming-of-Age-Roman. Das Manuskript zum Buch wurde 2014 mit dem Jugendliteraturpreis
 des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Nordrhein-Westfalen **Düren** **bella** Nr. **1916462**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Hrabal** **Thomas**
 Zuname Vorname
Ofner, Agnes
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 19161916462
 Bewer- **sehr empfehlenswert** ..
 tung **empfehlenswert** ..
 eingeschränkt empf. ..
 nicht empfehlenswert ..

Team Wandelstern
 Titel
Rekordjagd im Sonnensystem
 Reihe
978-3-7022-3520-8 **26** **14,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Tyrolia **Innsbruck** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
 möglich- **Klassenlesestoff** ..
 keiten **für Arbeitsbücherei** ..
 Zielgruppe **0-3** **12-13** ..
 4-5 **14-15** ..
 6-7 **16-17** ..
 8-9 **ab 18** ..
 10-11 ..

Buch: Hardcover **Bilderbuch** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera-
 tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipps **Ja** **Erstelldatum: 28.11.2016**

Schlagwörter
Sport
Weltall

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

 Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Vom Monde-Jonglieren und Schnell-Rotieren!
 Wenn Himmelskörper sich zu den großen Sonnensystem-Meisterschaften treffen, dann ist allerhand los da oben im Weltall - das Team
 Wandelstern natürlich ganz vorn dabei. Die Planetenfamilie wird von Papa Jupiter trainiert und von Mama Venus umsorgt, wobei alle
 Planetenkinder, nicht ganz zu Unrecht, mit Top-Platzierungen spekulieren. Und als dann auch noch Pflegekind Pluto auftaucht, ist das
 Familienglück perfekt. Ein ungewöhnlich "sportlicher" Blick.

Beurteilungstext
 Eine ungewöhnliche Sonnensystem-Geschichte, die vor Fantasie nur so sprüht, sich aber gleichzeitig erstaunlich eng an der Realität
 orientiert. Ein spannendes Abenteuer für astronomiebegeisterte Kinder. Sie erfahren viel Wissenswertes, was insgesamt sehr
 phantasiereich verpackt ist. Kurze Informationen erklären die Fachbegriffe und geben spannende Informationen zu den einzelnen
 Himmelskörpern.
 Illustratorin Agnes Ofner verstärkt diese Informationen, personifiziert die Planeten als Tiere, die in ihren Eigenheiten wiederum perfekt zu
 den jeweiligen astronomischen Besonderheiten passen. Ihre Illustrationen hauchen den beschriebenen Himmelskörpern Leben ein und
 leiten, ziehen den jungen Leser in den Bann.
 Insgesamt ein gelungenes Buch, was auch dem interessierten Erwachsenen unter den Lesern aufschlussreiche Informationen liefert.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	W.C. Kürzel	Nr. 221612090
Verf./Bearb./Hrsg.: Hrabal Zuname			Thomas Vorname	
Ofner, Agnes Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Team Wandelstern Titel			ID: 16221612090	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7022-3520-8 ISBN			32 Seitenzahl	
Tyrolia Verlag			Innsbruck Ort	
14,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
2016 Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Hardcover Medienart/Ausführung			Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Teamgeist, Astronomie	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) Ja

Ersteldatum:

Mama Venus und Papa Jupiter nehmen mit ihren Kindern an einem sportlichen Wettkampf teil. Entsprechend ihren wahren Eigenschaften als Himmelskörper absolvieren sie verschiedene Disziplinen.

Beurteilungstext
 Im Buch werden grundlegende Begriffe der Astronomie erklärt. Das Werk beinhaltet eine fantastische Geschichte und Wissensvermittlung. Um Beides im gesamten Buch auseinander halten zu können, hat der sachliche Aspekt eine deutlich kleinere Schrift. In dieser liebevoll gestalteten Geschichte über unser Sonnensystem sind die Himmelskörper Figuren mit eigener Charakteristik. Toll ist dabei, dass unser Planet Erde nicht im Mittelpunkt der Geschichte steht. Das entspricht ihrer Position im wirklichen Kosmos, bei dem sie auch nur ein Teil des Ganzen ist. Dieses Buch ist für neugierige Kinder als Einstieg in die Astronomie bestens geeignet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Alba Kürzel	Nr. 1916763	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bydlinski Zuname			Georg Vorname		
Maslowska, Monika Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Wir träumen uns ein Land Titel			ID: 161916763		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-7022-3559-8 ISBN			71 Seitenzahl		14.95 Preis (EURO)
Tyrolia Verlag			Innsbruck Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
			Sprachspiel		
			Vorlesegeschichten		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 07.11.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

„Wir träumen uns ein Land“ ist eine Sammlung kurzer Geschichten des österreichischen Schriftstellers Georg Bydlinski. Die sehr unterschiedlichen, kurzen Texte haben es in sich und regen kleine wie große Menschen zum Nachdenken an. Der Sinn der Geschichten erschließt sich nicht sofort, sie sind aber kurzweilig und schön auch zum Vorlesen.

Beurteilungstext

„Wir träumen uns ein Land“ ist eine Sammlung kurzer Geschichten des österreichischen Schriftstellers Georg Bydlinski. Die 12 Erzählungen behandeln sehr unterschiedliche Themen. In der ersten Geschichte findet der alte Muffelkopf Herr Grump endlich das Glück zurück, weil er den Rat seiner Bäckerin befolgt und versucht den Ärger hinter sich zu lassen. Er übt das Lächeln und erhält immer mehr Zuspruch bis das gute Gefühl auch sein Herz erreicht. In einer anderen Erzählung berichtet er von zwei Schülern, die durch das Teilen zueinander finden. In der Geschichte „Die 3 Streithasen“ wiederum erzählt Bydlinski von eben drei Hasen, die immer wieder in den Streit geraten und gerade aufgrund dieser Eigenschaft vor dem Feind flüchten können. Aber daraus lernen können die Häschen auch nicht, der Streit geht weiter. In „Der Hinzl-Henzl-Hunzelmann“ hingegen erzählt der Autor von einem Heinzelmännchen, das sich beharrlich verspricht und worüber sich seine Kameraden stetig lustig machen. Das Heinzelmännchen leidet sehr darunter, aber eines Tages rettet er die gesamten Heinzelmännchen vor ihrer Entdeckung, genau wegen dieser Eigenschaft. Weil er sich immer verspricht und besonderes, wenn er es richtig machen möchte, vergraut er einen Menschen.

Die sehr unterschiedlichen, kurzen Texte haben es in sich und regen kleine wie große Menschen zum Nachdenken an. Einen Sinn ergeben die Geschichten nicht unbedingt, sie sind aber lustig und kurzweilig für kleine Kinder. Jeder Geschichte schließt sich ein kurzer Reim an, welche von besonderen Zeichnungen der Illustratorin Monika Maslowska unterstützt werden.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151604204
Verf./Bearb./Hrsg.: Bydlinski Zuname			Georg Vorname	
Maslowska, Monika Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Wir träumen uns ein Land Titel			ID: 16151604204	
Reihe			Bewertung	
978-3-7022-3559-8 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
74 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
14,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Tyrolia Verlag			Zielgruppe	
Innsbruck Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Kindheit _____ _____ _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: 19.12.2016
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Zu Bydlinskis 60. Geburtstag wurde dieses kleine Bändchen zusammengestellt. Neben kurzen Erzählungen aus verschiedenen Jahrgängen finden sich neue Verse zu Bildern von Monika Maslowska in diesem Buch.

Beurteilungstext
 Georg Bydlinski ist nicht wegzudenken aus der Kinderliteraturszene, seine Texte sind feste Bestandteile vieler Lesebücher in Österreich und Deutschland. Am 30. Mai 2016 ist er 60 Jahre alt geworden - herzlichen Glückwunsch! Dieser runde Geburtstag war Anlass, das vorliegende Bändchen herauszugeben. In ihm sind zehn Geschichten abgedruckt, die zwischen 1979 und 2008 erschienen sind, außerdem zwei bisher unveröffentlichte Texte sowie zwölf Zweizeiler, die zu Bildern von Monika Maslowska für diesen Band entstanden sind.

Die Auswahl der Geschichten erstaunt ein wenig, denn sie erscheint mir recht einseitig und nicht repräsentativ für das Werk Bydlinskis. Da ist die Jahreszeitengeschichte, die 1979 erschien, in der je ein Gedicht über jede Jahreszeit in eine Rahmenhandlung gebettet wird. Ja: Sprachlich und erzählerisch gelingt der Aufbau, der immer wieder ein Muster wiederholt. Und auch der Schluss gibt Anlass zum Nachdenken. Aber die Bilder, die in den Gedichten gezeichnet werden, gehen über das Kindergedichtinventar des 19. Jahrhunderts nicht hinaus. Schade!

Auch die Geschichte "Lena und Lukas lernen teilen" ist ähnlich ambivalent. Sie erschien im Jahr 2008 als Bilderbuch mit Bildern von Manfred Tophoven. Zunächst tut es der Geschichte gut, von den arg kindertümelnden Bildern Tophovens befreit zu werden, die beiden zeichnerischen Kommentare Maslowskas nehmen die Geschichte ernster. Das Thema des Teilens ist wunderbar gewählt, vielleicht ein wenig zu pädagogisch aufgeladen. Schön werden verschiedene Teilungsszenarien erzählt. Aber warum heißen die Kinder in der Klasse Lena, Lukas und Fabian? War nicht auch schon vor neun Jahren die Namenswirklichkeit in fast allen Klassen in Österreich und Deutschland viel internationaler? Und ist nicht die Szene, in der Lena als neue Mitschülerin in der Mannschaft das erste Tor schießt und deswegen Anerkennung erfährt, ein wenig Klischeebeladen?

Da sticht dann die Geschichte "Guten Tag kleiner Lori - und schlaf gut", die in diesem Buch das erste Mal veröffentlicht wurde, positiv heraus. Es wird aus der Perspektive von Plumploris (das sind nachtaktive Feuchtnasenprimaten aus Südostasien) die "verkehrte" Menschenwelt gespiegelt. Eine interessante Perspektive, die zu einem Text voller schöner Sprachspiele führt.

Ein Lichtblick sind auch die Verse zu Monotypie-Bildern von Monika Maslowska. Das Illustrationsprinzip wurde hier umgekehrt: Erst gab es die Bilder, dann hat Bydlinski dazu Zweizeiler geschrieben. Ein wenig erinnert das an das Verfahren in dem Spiel Dixit, bei dem man sich Formulierungen zu Bildern überlegen muss. Die Zweizeiler fangen die Bilder ein, nehmen zentrale Elemente auf und bereichern so als Bild-Text-Gefüge, die Aussagekraft der Bilder an. Einzelne Wörter der Verse werden grafisch hervorgehoben. "Im Wasser treiben, am Himmel schweben/GEHEIMNISVOLLES. buntes Leben" heißt es zu einem Bild, auf dem ein großer Wal zu sehen ist. darunter ein

...immer schmecken der Nimm-der-Gebes, dannes Essen. Meist so zu einem Ende, das dem ein großer. Hat zu sehen ist, das eine ein badendes Mädchen, Hand-in-Hand mit einem Fischschwarm, der auch einen Menschenkörper darstellt. Die Leerstellen der Bilder werden nicht "aufgefüllt", sondern ergänzt durch Worte, die neue Leerstellen und damit Denkwege eröffnen. So ergeben sich an dieser Stelle produktive Irritationen, die in einigen der Geschichten fehlen.

Das Buch als Ganzes ist durchaus lesenswert, vorlesenswert, aber ich hätte mir gewünscht, dass für den Jubiläumsband noch mehr innovative Texte Bydlinskis ausgewählt worden wären, die auch im Jahr 2016 nicht nur als zeithistorisches Dokument gelesen würden. Nunja, in fünf Jahren wird Bydlinski 65 Jahre alt - das wäre doch ein guter Anlass für ein solches Bändchen, gerne wieder mit Illustrationen Maslowskas.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg